

Anregungen für den Kindergottesdienst am 26.11.2022

Gideon bekommt einen Auftrag

„Du hast die Kraft dazu!“

Richter 6,1–24

Darum geht's



Warum bekam gerade Gideon den Auftrag, seinem Volk zu helfen?



→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:


→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Aktion: Getreide dreschen</p> <p>Falls es umsetzbar ist, kann man den Kindern das Erlebnis des Getreidedreschens ermöglichen. Jedes Kind bekommt zwei bis drei Ähren. Diese werden jeweils in ein Leinentuch eingeschlagen, und die Kinder können mit kleinen Stöcken darauf schlagen. Anschließend muss noch die Spreu von den Körnern getrennt werden. Das gelingt durch Pusten oder mit einem Fön.</p> <p>Sollten keine Ähren zur Verfügung stehen, können die Begriffe „Tenne“ und „worfeln“ geraten werden.</p>	<p>Pro Kind 2 bis 3 Ähren (können älter sein, z. B. aus einem Dekostrauß)</p> <p>Pro Kind 1 Leinentuch</p> <p>Pro Kind 1 Stock</p> <p>Evtl. Fön</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erklärt, dass die Menschen zu biblischen Zeiten ihr Getreide auf diese Weise dreschen mussten. Dafür gab es einen festgestampften, ebenen Platz außerhalb des Ortes: die Tenne. Wenn man gedroschen hatte, wurde noch geworfelt, d. h., Spreu und Weizen wurden in die Luft geworfen, und der Wind blies die Spreu weg.</p> <p>L führt zur Geschichte hin: „Heute erfahren wir von einem jungen Mann aus dieser Zeit, der aus wichtigen Gründen sein Getreide nicht auf der Tenne dreschen konnte.“</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L legt im Raum ein weißes Tuch aus. Die Kinder stellen sich im Kreis darum herum. Dann sagt L: „Ihr dürft euch jetzt vorstellen, dass dieses Tuch ein ‚Krafftfeld‘ ist. Jedes Mal, wenn der junge Mann aus der Geschichte mehr an seine Kraft glauben kann, dürft ihr einen Schritt näher an das Krafftfeld herangehen.“</p> <p>L liest die biblische Geschichte aus der „Schatzkiste“ (S. 54 ff.) oder aus der Bibel (Richter 6, 11–24) vor, und die Kinder betreten nach und nach das Krafftfeld.</p>	<p>Weißes Tuch Heft „Schatzkiste“ oder Bibel</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 57)</p> <p>L bespricht mit den Kindern die dort gestellte Frage sowie die darauf folgende Aufgabe.</p> <p>Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder die Ergebnisse in ihre Hefte ein.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Bibeln Evtl. Stifte</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Gideon war ein junger Mann, der sich nicht viel zutraute. Er steht für das ganze Volk, denn alle Israeliten empfanden Angst und Hoffnungslosigkeit. Da griff Gott ein. Gerade Gideon wollte er für die Aufgabe haben. Gott sah, welche Fähigkeiten in Gideon steckten, und half ihm, an seine Kraft zu glauben (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 57)</p> <p>L fragt: „Was kann uns helfen, wenn wir uns schwach fühlen und es uns schwerfällt, an uns selbst zu glauben?“ Die Kinder lesen die abgedruckten Ermutigungssätze vor. Falls noch nicht geschehen, rahmen sie die Sätze ein, die ihnen am besten geholfen haben oder geholfen hätten. Jedes Kind, das möchte, stellt seine Sätze vor. Es kann dabei auch von konkreten Situationen erzählen, in denen die Sätze eine Rolle gespielt haben oder hilfreich gewesen wären.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 59)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder</p>

<p>Kreativ werden</p> 	<p>Steine bemalen</p> <p>L stellt den Kindern Steine zur Verfügung, die jeweils etwa so groß sein sollten wie eine Pflaume. Jedes Kind malt seinen Stein farbig an und schreibt dann darauf den Satz: „Du hast die Kraft!“ Zum Fixieren der Farben kann Haarlack verwendet werden. In Zeiten, in denen sich die Kinder schwach fühlen und es ihnen schwerfällt, an sich selbst zu glauben, können ihnen diese Steine eine Ermutigung sein.</p>	<p>Pro Kind 1 Stein (ca. pflaumengroß)</p> <p>Farbige, deckende Folien- oder Acrylstifte</p> <p>Evtl. Haarlack</p>
--	---	--

Informationen zur Bibelgeschichte

Die Geschichte von Gideon ereignet sich in der Zeit der Richter. Eingerahmt wird diese etwas mehr als 200 Jahre dauernde Epoche von der Landnahme um 1230 v. Chr. und dem Beginn der Königsherrschaft durch Saul, David und Salomo um 1000 v. Chr. Die Generation, die sich in Sichern zu Gott bekannt hatte, ist verstorben. Das Volk wird von innen durch Anarchie und Götzendienst bedroht (vgl. Richter 17,6), von außen durch feindliche Völker. Die Midianiter, Amalekiter und andere Wandervölker dringen ständig in das Land ein, verwüsten alles und rauben Korn, Öl und Haustiere. Israel leidet unter Hunger und Angst. Viele verstecken sich in Felshöhlen, Schluchten oder bauen sich auf Berggipfeln kleine Festungen. Ihre Wohnhäuser und Orte verfallen oder werden zerstört. Das Volk Israel hat den Bund mit Gott, der ihnen doch Halt und Stärke verleihen sollte, fast vergessen.

Erstaunlich ist, wie positiv Gideon von dem Gottesboten begrüßt wird. Gideon drischt in der Kelter sein Getreide, obwohl diese eigentlich zum Auspressen der Trauben gedacht ist. Gedroschen wird besser auf der Tenne, einem Ort mit viel Platz. Aber er muss sich vor den Midianitern verstecken, um ein paar Säcke seines Kornes zu retten.

Der Gottesbote erwählt Gideon für einen Auftrag und ermutigt ihn vielfach. Gideon, der nicht viel von sich hält (vgl. Richter 6,15), geht gestärkt aus dieser Begegnung hervor.

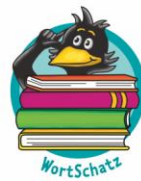
Sich schwach, unbedeutend und unwichtig zu fühlen, ist gerade bei Schulkindern keine Seltenheit. Sie erleben in diesem Alter bewusst ihre Grenzen und benötigen immer wieder Beistand und Ermutigung, um an sich selbst zu glauben.

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Du hast die
Kraft für das,
was du tun möchtest.



Du hast die
Kraft für das,
was du tun möchtest.



Du hast die
Kraft für das,
was du tun möchtest.



Du hast die
Kraft für das,
was du tun möchtest.



Du hast die
Kraft für das,
was du tun möchtest.



Du hast die
Kraft für das,
was du tun möchtest.